

125. Das Soma-opfer ist alle jahre zu vollziehen, das viehopfer auch noch alle halbjahre; ausserdem ist das erntepfer zu vollziehen, und die viermonatlichen opfer ¹⁾). 1) Mn. 4, 28. 6, 10.

126. Wenn diese nicht möglich sind, so vollziehe der zwiegeborne das Viśvânara-opfer ¹⁾). Ein opfer, welches ihm frucht bringen soll, vollziehe er nie mangelhaft, so lange er vermögen hat. 1) Mn. 11, 27.

127. Als Cándāla wird er wiedergeboren, wenn er das zum opfer nöthige von einem Śūdra erbittet ¹⁾). Wenn er das zum opfer empfangene nicht giebt, so wird er ein geier oder eine krähe ²⁾). 1) Mn. 11, 24.
2) Mn. 11, 25.

128. Er habe einen speicher voll getreide, oder gefässe voll, oder auf drei tage, oder nicht auf den folgenden tag ¹⁾), oder er lebe vom ährenlesen ²⁾). Von diesen ist jedesmal der spätere der bessere ³⁾). 1) Mn. 4, 7.
2) Mn. 4, 10.
3) Mn. 4, 8.

129. Er suche nicht reichthum zu erwerben, welcher sein Veda-studium stört ¹⁾), noch von jedem ohne unterschied, auch nicht durch verbotene beschäftigung ²⁾), sondern er sei immer zufrieden ³⁾). 1) Mn. 4, 17.
2) Mn. 4, 15.
3) Mn. 4, 12.

130. Von einem könige, einem schüler oder einem manne, für den er opfert, suche er geld zu erlangen, wenn er von hunger gequält wird ¹⁾). Scheinheilige, zweifler, ketzer und heuchler vermeide er ²⁾). 1) Mn. 4, 33.
2) Mn. 4, 30.

131. Er sei mit weissen gewändern bekleidet, mit kurzen haaren, bart und nägeln, rein ¹⁾); er esse nicht in gegenwart seiner frau ²⁾); nicht wenn er nur ein gewand trägt ³⁾), und nicht stehend. 1) Mn. 4, 36.
2) Mn. 4, 43.
3) Mn. 4, 45.

132. Er unternehme nichts gefährliches ¹⁾), spreche nicht ohne ursache unangenehmes, nicht unheilsames noch unwahres ²⁾); er sei kein dieb und kein wucherer ³⁾). 1) Mn. 4, 54. 60.
77 u. a.
2) Mn. 4, 138.
3) Mn. 10, 117.